



International und praxisbezogen: Masterstudium Business Administration

«关系 [guānxì]» ist Chinesisch und bedeutet «Beziehung». Es war das am meisten verwendete Wort im «Internationalen Integrationsmodul» des Konsekutivmasters in Business Administration 2010. Dieser setzte bisher Erlerntes in Bezug zu einem internationalen Kontext: Rund 40 Studierende reisten für eine Woche nach Shanghai, wo Kopf, Geist und Körper gefordert wurden.



Prof. Daniel Christen
Dozent Internationales Integrationsmodul
Bernser Fachhochschule
daniel.christen@bfh.ch

Der ausgeprägte Praxis und Anwendungsbezug der Lerninhalte der konsekutiven Masterprogramme ist ein zentrales Profilierungsmerkmal der Fachhochschulangebote am Schweizer Bildungsmarkt. Die Studierenden des Studiengangs Master of Science in Business Administration erwerben neue Kompetenzen und Fachwissen zwar oft in einem theoriegeprägten Kontext. Dies ist – je nach Materie – sehr effizient, um Neues zu vermitteln und wird von vielen Studierenden durchaus geschätzt; gegen Ende des Studiums sollen aber vermehrt wieder praxisnahe Situationen und Aufgaben im Vordergrund stehen. Zudem sollen in den ersten drei Semestern vermittelte Kompetenzen und Fachwissen in einem internationalen Kontext reflektiert, vertieft und vernetzt werden. Damit werden Studierende noch besser auf das Berufsleben nach dem nahenden Abschluss vorbereitet.

Shanghai: Interkulturalität vor Ort erleben

Rund 40 Masterstudierende des Jahrgangs 2010 an den Fachhochschulen Bern und St. Gallen hatten sich entschieden, das Internationale Integrationsmodul in Shanghai im Gastland China zu absolvieren. Die einwöchige Abschluss- und Studienreise nach Shanghai, einer Metropole mit 20 Millionen Einwohnern, fand im April statt. Auf dem Programm standen vier Vorlesungen chinesischer Professoren an der «Tongji University School for Economics and Management», sechs geführte Firmenbesuche, zwanzig selbständig organisierte Firmentermine sowie individuelle, geocoachte Projektaufträge. Es galt, sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden und mit Faktoren wie Jetlag, Grossstadtlärm, Verkehrschaos, Dresscode und ungewohntem Essen umzugehen und dabei mitunter an

die eigenen Grenzen zu stossen. Die vielen interkulturellen Erlebnisse wurden mehrheitlich positiv und teilweise auch als prägend wahrgenommen – so verabschiedeten sich einige Studierende von den chinesischen Professoren mit einer Verbeugung. Trotz des dichten Programms (siehe Kasten) kam auch der Spass nicht zu kurz: Einige Studierende kamen in den Genuss von EXPO 2010-VIP-Tickets, die das Schweizer Generalkonsulat in Shanghai gestiftet hatte, während andere ihren Aufenthalt in Shanghai verlängerten oder Städtetrips nach Hangzhou, Beijing oder Hong Kong planten.

Die Studierenden haben auf ihrer Reise nach China viel Eigeninitiative und Selbstständigkeit an den Tag gelegt: Sowohl ihre Projektaufträge als auch die Kontaktaufnahme mit chinesischen und westlichen Gesprächspartnern haben sie erfolgreich und souverän nach dem Leitmotiv «关系 [guānxi], Beziehung» gemeistert. Zum Abschluss des Internationalen Integrationsmoduls stellten die Studierendengruppen ihre Umsetzung der Projektaufträge vor und zeigten, wie sie ihre erworbenen interkulturellen Fachkenntnisse und Kompetenzen in einem internationalen Bezug vertieft und weiterentwickelt hatten. Ein paar Gruppen überraschten mit innovativen Formaten, wie etwa einer multimedialen Führung durch die EXPO 2010 in Shanghai als Aufhänger für die Präsentation der Resultate des Projektauftrags, unterstützt von selbstgemachten chinesischen Leckerbissen. Die Studierenden zeigten dabei eindrucksvoll auf, dass sie in ihrem bisherigen MBA-Studium erlernte Kompetenzen und Fachwissen in einem internationalen Bezug praxisrelevant angewandt, vertieft oder sogar noch intensiver weiterentwickelt hatten.

Einblick in internationales Management

Dies entspricht exakt den Zielen des Internationalen Integrationsmoduls INIM, welches gegen Ende des vierten Semesters des Konsekutivmasters in Business Administration der Fachhochschule Bern in Partnerschaft mit den Fachhochschulen St. Gallen und Luzern durchgeführt wird: Anhand von konkreten Aufgabenstellungen in einem Gastland vermittelt das Modul Einblicke in internationales Management und fördert die interkulturelle Kompetenz der angehenden Masterabsolventinnen und -absolventen. Während neun Tagen setzen sich die Studierenden intensiv mit verschiedenen Aspekten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik eines Gastlandes, welches abschliessend in Form einer Studienreise besucht wird, auseinander. Studierendenteams erhalten zudem einen Projektauftrag und müssen diesen während

der Studienreise selbständig im Studierendenteam erfüllen. Die Resultate des Projektauftrags werden einige Wochen nach Rückkehr aus dem Gastland im Rahmen einer Gruppenpräsentation vorgestellt, welche «businessmässig» zu erfolgen hat: Die Studierenden stellen als Projektgruppe ihre Resultate und Empfehlungen vor, eine simulierte Geschäftsleitung bestehend aus Dozierenden und Fachpersonen des Gastlandes nehmen diese entgegen, stellen Fragen und beurteilen anschliessend die Präsentation mit einer Note. Dabei vermitteln die Studierendenteams das selbständig erarbeitete Wissen auch gleich ihren Klassenkolleginnen und -kollegen, die den Präsentationen ebenfalls beiwohnen.

Auch dieses Wissen und diese Fähigkeiten werden sie auf dem Arbeitsmarkt nach ihrem Abschluss begehrt machen. Das von der Fachhochschule Bern in Partnerschaft mit den Fachhochschulen St. Gallen und

Luzern gemeinsam durchgeführte Internationale Integrationsmodul des Konsekutivmasters in Business Administration stellt den geforderten Bezug zwischen Praxisrelevanz und Anwendungstauglichkeit ganzheitlich am Beispiel des Gastlandes China her. Keiner der teilnehmenden Studierenden wird vergessen, was «关系 [guānxi]» bedeutet. Es war zu Recht das am meisten verwendete Wort. ■

关系 [guānxi]

1. Beziehung, Verhältnis, 2. Bedeutung, Belang, 3. betreffen, angehen, 4. Parteizugehörigkeit. Besteht aus 关 [guān]: Grenzpass, Beziehung und 系 [xi]: System, Verbindung.

Aus: Das Neue Chinesisch-Deutsche Wörterbuch, The Commercial Press, Beijing, Hong Kong und Ming Fan Kulturladen, Düsseldorf, 1986.

One-week study trip to Shanghai

Day	Time	Activity
25.4.2010		Arrival – Pick up from airport, Transfer to hotel
	11.00	Pick up at hotel lobby, Tongji University Campus Tour
	12.00–13.00	Lunch
	14.00–17.00	Visit of the Shanghai Museum
	18.00	Free time in the city center
26.4.2010	09.00–09.10	Welcome by School of Economics and Management, Tongji University
	09.20–10.50	Lecture I: Business in China
	11.00–12.30	Lecture II: Managing People in China
	12.30–13.30	Lunch
	14.00–16.00	Company visit at the Semiconductor Manufacturing International Corporation
	17.00–19.00	Welcome dinner in the city center
	19.00	Free time in Xin Tian Di
27.4.2010	08.00–18.00	Student project
	15.00–19.30	Company visit at the Swiss Center Shanghai
28.4.2010	09.00–10.30	Lecture III: Strategic Management in China
	10.40–12.10	Lecture IV: Doing business in China from a legal perspective
	12.30–13.30	Lunch
	14.30–17.00	Company visit at Siemens
	18.00–19.30	Special guest appearance
29.4.2010	08.00–18.00	Student project
30.4.2010	10.00–12.00	Company visit at Phonak
	13.00–14.00	Lunch
	14.30–16.00	Sightseeing in Ancient Park
	18.00–19.30	Special guest appearance
1.5.2010	09.00–17.00	Free day
	18.00–21.00	Farewell dinner
2.5.2010		Departure – Transfer from hotel to the airport